

CREDO einer feministischen Theologin aus Hamburg
Dorothee Sölle (1929-2003)

Ich glaube an Gott
der die Welt nicht fertig geschaffen hat
wie ein Ding

das immer so bleiben muss
der nicht nach ewigen Gesetzen regiert
die unabänderlich gelten
nicht nach natürlichen Ordnungen
von Armen und Reichen

Sachverständigen
und Uniformierten
Herrschenden und Ausgelieferten.

Ich glaube an Gott
der den Widerspruch
des Lebendigen will
und die Veränderung aller Zustände
durch unsere Arbeit
durch unsere Politik
ich glaube an Jesus Christus
der recht hatte als er
"ein Einzelner der nichts machen kann"
genau wie wir
an der Veränderung aller Zustände
arbeitete und darüber zugrunde ging;

An ihm messend erkenne ich
wie unsere Intelligenz verkrüppelt
unsere Fantasie erstickt
unsere Anstrengung vertan ist
weil wir nicht leben wie er lebte

jeden Tag habe ich Angst
dass er umsonst gestorben ist
weil er in unseren Kirchen verscharmt ist
weil wir seine Revolution
verraten haben
in Gehorsam und Angst
vor den Behörden;

Ich glaube an Jesus Christus
der aufersteht in unser Leben
dass wir frei werden
von Vorurteilen und Anmaßung
von Angst und Hass
und seine Revolution weitertreiben
auf sein Reich hin;

Ich glaube an den Geist
der mit Jesus in die Welt gekommen ist
an die Gemeinschaft aller Völker
und unsere Verantwortung für das
was aus unserer Erde wird
ein Tal voll Jammer Hunger
und Gewalt
oder die Stadt Gottes.

Ich glaube an den gerechten
Frieden der herstellbar ist
an die Möglichkeit eines sinnvollen
Lebens für alle Menschen
an die Zukunft dieser Welt Gottes.

Amen.